

minalrechts («Besonderer Teil») gezogen ist. Unter der Überschrift »Jugendkriminalität als besonderes soziales Phänomen und Problem« werden die Herstellung der Kriminalität durch das Recht, kontrollierendes und kontrolliertes Verhalten in empirisch-kriminologischen Theorien, die theoretischen Zusammenhänge von Jugend und Kriminalität und schließlich die rechtliche Übernahme jugendtheoretischer Verständnisse behandelt.

Der zweite Teil befaßt sich mit den Erscheinungsformen und Gestaltungen der Jugendkriminalität. Neben der Jugendkriminalität im Dunkelfeld und der registrierten Kriminalität ist auch ein Abschnitt der subjektiven (Jugend-)Kriminalität gewidmet. Hier warnt *Michael Walter* nachdrücklich vor einer Kriminalpolitik mit subjektiver Kriminalität, also vor angstbedingten empirischen Kurzschlüssen und Irrtümern.

Der Band schließt mit einem kurzen Kapitel über Jugendliche als Opfer, in dem es aber nicht um eine Polarisierung zwischen dem »bösen« Täter und dem »armen/guten«

Opfer, sondern um Täter-Opfer-Abfolgen z.B. unter dem Stichwort des Gewaltkreislaufs geht.

Was sich im Schlußkapitel exemplarisch zeigt, gilt für das Buch insgesamt: durch Gegenfragen und Gegenüberstellungen gelingt ein ausgewogenes, jede Einseitigkeit vermeidendes Werk. So werden dem kriminalisierten das kriminalisierende Verhalten, den gefährlichen und gefährdeten Jugendlichen und den Mehrfachauffälligen die Mehrfachbetroffenen gegenübergestellt. Dadurch entsteht eine überzeugende und trotz der Fülle des verwendeten empirischen Materials gut lesbare systematische Darstellung der Jugendkriminalität.

Das gelungene Buch gehört nicht nur in die Hände von Studierenden, sondern sollte von allen in der Jugendkriminalrechtspflege Tätigen gelesen werden.

Bernd-Rüdiger Sonnen

■ **Michael Walter**
Jugendkriminalität
Eine systematische Darstellung
Richard Boorberg Verlag
246 Seiten, 39,- DM

Vorschau:

Heft 1-1997

Freuen Sie sich auf die neugestaltete NEUE KRIMINALPOLITIK. Die Themen:

TITEL:

SPAREN ALS CHANCE?

Bernd Maelicke:

Für Qualitätsmanagement in der Straffälligenhilfe

Helga Cremer-Schäfer:

Gegen das betriebswirtschaftliche Denken in der Sozialen Arbeit

PRAXISBERICHT:

Weniger Geld, mehr Innovation? – Modelle, Tendenzen, Innovationen

BEITRAG:

Michael Lindenberg

Die Bestrafungsindustrie

Ein USA-Reisebericht

PLUS:

Aktuelle kriminalpolitische Berichte und Informationen, Praxisberichte, Urteile, Buchbesprechungen, Termine

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion

Prof. Dr. Heinz Cornel (Berlin), Dr. Klaus Boers (Tübingen), Prof. Dr. Frieder Dünkel (Greifswald), Prof. Dr. Manuel Eisner (Zürich), Prof. Dr. Monika Frommel (Starnberg/Kiel), Dr. Anton van Kalmthout (Tilburg), Hartmut Krieg (Bremen), Dr. Bernd Maelicke (Kiel), Helmut Ortner (Darmstadt), Dr. Arno Pilgram (Wien), Prof. Dr. Heribert Ostendorf (Schleswig), Prof. Dr. Joachim Kersten (Konstanz), Dr. Helga Cremer-Schäfer (Bad-Vilbel), Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen (Berlin/Hamburg), Prof. Dr. Heinz Steinert (Wien/Frankfurt).

Chefredaktion und Redaktionsanschrift

Helmut Ortner
Rhönring 113, 64289 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 - 71 41 13
Fax: 0 61 51 - 71 41 18

Kontakt: Niederlande

Dr. Anton van Kalmthout, Juristische Fakultät
Hogeschoolaan 225, NL-Tilburg

Kontakt: Österreich

Dr. Arno Pilgram
Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie
Museumstraße 1
A-1060 Wien
Tel.: 00 43-1 - 5 26 15 16
Fax 00 43-1 - 5 22 23 77

Kontakt: Schweiz

Prof. Dr. Manuel Eisner
ETH Zürich/UNB 13, CH-8092 Zürich
Tel. + Fax: 00 41 - 1 - 6 32 55 59

Titel

Josef Heinrichs, Aachen

Heftgestaltung

Rosa Landauer & Mac Freehand

Satz

Petra Kanitzer

Illustrationen und Photos

Oliver Weiss (S. 3, 5 10, 13, 16, 18), Paul Glaser (S. 5, 38), Holger Peters (S. 5, 26), Petra Wengler-Spendt (S. 3)

Neue Kriminalpolitik erscheint in der



Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

Druck, Verlag und Anzeigenannahme

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestraße 3-5,
76530 Baden-Baden, Tel. (0 72 21) 21 04-0, Telex 7 81 201

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischem System.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Herausgeber/Redaktion wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Erscheinungsweise: 4mal jährlich; 2mal jährlich mit dem Einhefter Kriminalsoziologische Bibliografie sowie dem Jahrbuch für Rechts- und Kriminalsoziologie am Jahresende (ab 1997 plus CD-Rom)

Bezugsbedingungen: Abonnementspreis jährlich DM 68,- (inkl. MwSt.), Studentenabonnement DM 54,- zuzüglich Porto und Versandkosten (zuzüglich MwSt. 7%) (ab 1997 DM 85,-, Studentenabonnement DM 60,-); Bestellungen nehmen entgegen: Der Buchhandel und der Verlag; Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende. Zahlungen jeweils im voraus an: Nomos-Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe, Konto 73 636-751 und Stadtparkasse Baden-Baden, Konto 5-002266